



/ Jahresabschluss 2021*

K+S Aktiengesellschaft

* Der Lagebericht der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind im Geschäftsbericht 2021 zusammengefasst. Die nichtfinanzielle Erklärung der K+S Aktiengesellschaft und die nichtfinanzielle Konzernklärung werden ebenfalls im Geschäftsbericht 2021 zusammengefasst.

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung	1
Bilanz	2
Anhang	3
Allgemeine Grundlagen	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	10
Sonstige Angaben	15
Weitere Informationen	26
Hinweise	26

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2020	2021
Angaben in T€			
Umsatzerlöse	1	154.251	146.564
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		181.105	145.312
Bruttoergebnis vom Umsatz		-26.854	1.252
Vertriebskosten		2.728	3.210
Allgemeine Verwaltungskosten		44.725	27.599
Forschungskosten		1.729	479
Sonstige betriebliche Erträge	2	119.315	176.365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	174.901	292.595
Erträge aus Beteiligungen	4	541.629	1.479.777
davon aus Gewinnabführungen		13.358	1.478.837
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5.053	4.407
davon aus verbundenen Unternehmen		4.446	2.708
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		349	530
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	895.370	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	122.386	116.817
davon an verbundene Unternehmen		2.353	24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	321	68.169
Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag/-überschuss		-603.366	1.152.403
Verlustvortrag	15	-	-603.366
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss	15	-	-274.518
Bilanzverlust/-gewinn	15	-603.366	274.519

Bilanz

	Anhang	31.12.2020	31.12.2021
Angaben in T€			
Immaterielle Vermögensgegenstände		12.988	10.200
Sachanlagen		60.754	64.060
Finanzanlagen	10	6.246.721	6.288.841
Anlagevermögen	9	6.320.463	6.363.101
Vorräte	11	2.353	3.740
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	1.058.549	1.745.333
Wertpapiere		5.968	274.490
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		109.876	55.119
Umlaufvermögen		1.176.746	2.078.682
Rechnungsabgrenzungsposten	13	4.235	3.129
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	14	1.022	12.589
AKTIVA		7.502.466	8.457.501
Gezeichnetes Kapital		191.400	191.400
Kapitalrücklage		701.616	701.616
Gewinnrücklagen		1.313.547	1.588.065
Bilanzverlust/-gewinn		-603.366	274.519
Eigenkapital	15	1.603.197	2.755.600
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		38.127	-
Steuerrückstellungen		3.582	47.085
Sonstige Rückstellungen	16	322.091	352.976
Rückstellungen		363.800	400.061
Verbindlichkeiten	17	5.532.329	5.300.329
Rechnungsabgrenzungsposten	18	3.140	1.511
PASSIVA		7.502.466	8.457.501

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist eine beim Amtsgericht Kassel unter der Registernummer HRB 2669 eingetragene börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel.

Der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Das Gliederungsschema wurde um den Posten "Forschungskosten" erweitert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht (kleinster und größter Konsolidierungskreis) auf. Dieser ist im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN

Erträge werden erfasst, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht wurden und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND UND PRIVATE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (z. B. Investitionszuschüsse, Investitionszulagen) werden direkt an den Buchwerten gekürzt (Nettomethode). Bei privaten Zuwendungen für Vermögenswerte (z. B. Baukostenzuschüsse, Werkzeugkostenzuschüsse) wird die Bruttomethode angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Software 1 bis 5 Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagengegenstände, welche 800 € netto nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagengegenstände, welche 800 € netto überschreiten, werden über die jeweilige unternehmensspezifische Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

Vom Wahlrecht der Buchwertfortführung für übernommene Vermögensgegenstände im Rahmen von Umwandlungen wird Gebrauch gemacht.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vom Wahlrecht, außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung zu erfassen, wird kein Gebrauch gemacht.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Herstellung verursacht sind.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt. Sofern der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit geringer als der Ausgabebetrag ist, erfolgt eine passivische Abgrenzung des Agios.

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERRECHNUNG, ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Verpflichtungen aus Langzeitkonten dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungsrückstände aus Langzeitkonten) ausgewiesen. Bei einem

Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 1,86 % p.a. (Vorjahr: 2,3 % p.a.). Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes erfolgt im Finanzergebnis.

Der angenommene Gehaltstrend beträgt 1,8 % p.a. (Vorjahr: 1,8 % p.a.). Zusätzlich wird bis zum Alter von 50 Jahren ein Karrieretrend von 1 % p.a. (Vorjahr: 0 % p.a.) berücksichtigt. Der Rententrend beträgt 1,8 % p.a. (Vorjahr: 1,8 % p.a.) und die Fluktuation 0,55 % p.a. (Vorjahr: 0,32 % p.a.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten und Fluktuation basieren (unverändert zum Vorjahr) auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Für Verpflichtungen mit einer Laufzeit unter 50 Jahren werden bei der Barwertermittlung die von der Bundesbank veröffentlichten fristenkongruenten Diskontierungssätze verwendet und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5 % zu Grunde gelegt. Bergbauliche Verpflichtungen für Haldenverwahrung mit einer Laufzeit von mehr als 50 Jahren werden wie im Vorjahr weiterhin mit dem so zum 31. Dezember 2017 ermittelten Zinssatz in Höhe von 2,75 % p.a. diskontiert. Diese Vorgehensweise trägt dem Umstand Rechnung, dass die gesetzliche in § 253 Abs. 2 HGB i. V. m. der RückAbzinsV normierte Regelung ihren Sinn und Zweck nach bei anhaltender Niedrigzinsphase nicht mehr sinnvoll auf so genannte Ewigkeitslasten anwendbar ist. Parallel dazu wird jährlich auf Basis der von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätze mit 50-jähriger Restlaufzeit seit Beginn der Veröffentlichungen deren langfristiger Zinsdurchschnitt ermittelt. Eine Anpassung erfolgt, sofern der langfristige Zinsdurchschnitt unter den Zinssatz vom 31. Dezember 2017 sinkt. Rückstellungen für Bergschadenswagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen.

Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt.

Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt nach dem Barwertverfahren. Die Verpflichtungen für Langzeitkonten und Jubiläen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 1,35 % p.a. (Vorjahr: 1,6 % p.a.). Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes für Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt im Finanzergebnis. Der angenommene Gehaltstrend beträgt 1,8 % p.a. (Vorjahr: 1,8 % p.a.) und bis zum Alter von 50 Jahren wird zusätzlich ein erwarteter Karrieretrend von 1 % p.a. (Vorjahr:

0 % p.a.) berücksichtigt. Der Rententrend beträgt 1,8 % p.a. (Vorjahr: 1,8 % p.a.) und die Fluktuation 4,73 % p.a. (Vorjahr: 3,4 % p.a.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten und Fluktuation basieren (unverändert zum Vorjahr) auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Agien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S AKTIENGESELLSCHAFT neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaften berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 30,2 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuerersatz in Höhe von 14,4 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich zum Abschlussstichtag insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Forderungen gegen verbundene Unternehmen und steuerlichen Rücklagen. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei den Pensionsverpflichtungen, sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergbaulichen Rückstellungen). Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

BEWERTUNGSEINHEITEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr – wie im Vorjahr - keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitätisch. Aktive derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passive derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSBETRÄGEN

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

	2020	2021
Angaben in Te		
IT	44.236	49.975
Tierhygiene	53.479	48.789
Sonstiges	56.536	47.800
	154.251	146.564

UMSATZ NACH REGIONEN

	2020	2021
Angaben in Te		
Inland	133.803	132.176
übriges Europa	1.889	2.024
Übersee	18.559	12.364
	154.251	146.564

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2020	2021
Angaben in Te		
Erträge aus Kurssicherungsgeschaften	26.002	71.159
Erträge aus dem Teilabgang von Beteiligungen	-	2.401
Erträge aus Kostenverrechnung an Gruppengesellschaften	11.968	28
Erträge aus Währungsumrechnung	74.089	62.390
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.563	31.573
Erträge aus Abgängen von Sachanlagen	209	217
übrige Erträge	1.484	4.881
	119.315	176.365

Erträge in Höhe von 33.113 Te (Vorjahr: 6.166 Te) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2020	2021
Angaben in Te		
Aufwendungen für stillgelegte Werke	12.627	137.008
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	15.551	87.108
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschaften	42.853	30.947
Aufwendungen für Beratungskosten	38.689	17.475
Aufwendungen für Altersvorsorge	2.972	4.049
Aufwendungen für IT-Projektkosten	8.042	2.196
Aufwendungen für Wohnungswirtschaft	388	402
Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften	40.638	112
übrige Aufwendungen	13.141	13.297
	174.901	292.595

Aufwendungen in Höhe von 1.357 Te (Vorjahr: 1.503 Te) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren hauptsächlich aus erfolgsabhängiger Vergütung.

(4) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2020	2021
Angaben in T€		
Erträge aus Gewinnabführung	13.358	1.478.837
Übrige Beteiligungserträge	528.271	940
Erträge aus Beteiligungen	541.629	1.479.777
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-895.370	-
	-353.741	1.479.777

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die eine Ergebnisübernahme beinhalten.

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich aus der Ergebnisabführung der K+S HOLDING GMBH, K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH, der K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH und der K+S BETEILIGUNGS GMBH zusammen. Die übrigen Beteiligungserträge resultieren im Berichtsjahr mit 940 T€ (Vorjahr: 528.271 T€) aus verbundenen Unternehmen (MSW CHEMIE GMBH, LEHRTER WOHNUNGSBAU GMBH). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultierten im Vorjahr in Höhe von 895.341 T€ aus der K+S HOLDING GMBH (außergewöhnlicher Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB).

In der Position „Erträge aus Gewinnabführung“ sind außergewöhnliche Erträge aus der Vereinnahmung des Ergebnisses der K+S HOLDING GMBH in Höhe von 1.361.441 T€ nach § 285 Nr. 31 HGB enthalten.

(5) ZINSERGEBNIS

	2020	2021
Angaben in T€		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.053	4.407
davon aus verbundenen Unternehmen	4.446	2.708
davon negative Habenzinsen	-	633
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.053	4.407
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Aufwendungen/Erträgen aus dem Deckungsvermögen	-8.078	864
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-10.218	-11.019
davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	2.140	11.883
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-73	74
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten	-147	-108
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Rückstellungen für Langzeitkonten	74	182
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen	-10.382	-12.646
Aufwendungen aus Rückkäufen von Anleihen und Schuldscheinen	-	-21.410
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103.853	-83.700
davon an verbundene Unternehmen	-2.353	-24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.386	116.817
	-117.334	-112.410

(6) STEUERN

	2020	2021
Angaben in T€		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	321	68.169
Sonstige Steuern	393	327
	714	68.495

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 6.921 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen (Vorjahr: insgesamt Erträge: 885 T€).

Die sonstigen Steuern in Höhe von 327 T€ (Vorjahr: 393 T€) sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

(7) MATERIALAUFWAND

	2020	2021
Angaben in T€		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.965	31.645
Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.066	52.827
	97.031	84.472

(8) PERSONALAUFWAND

	2020 ¹	2021
Angaben in T€		
Löhne und Gehälter	100.771	71.999
Soziale Abgaben	10.955	13.874
Altersversorgung	4.099	4.658
Unterstützung	21	54
	115.846	90.585

¹ Der Personalaufwand des Vorjahres wurde angepasst.

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) ANLAGEVERMÖGEN

	Bruttobuchwerte				Abschreibungen							Nettobuchwerte		
Angaben in T€	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	
Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.641	1.073	3.422	2.698	22.990	12.685	3.978	3.171	-	-	13.492	9.498	9.956	
Geleistete Anzahlungen	3.032	325	81	-2.574	702	-	-	-	-	-	-	702	3.032	
	25.673	1.398	3.503	124	23.692	12.685	3.978	3.171	-	-	13.492	10.200	12.988	
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.541	1.680	32	1.315	48.504	17.707	793	31	-	-	18.469	30.035	27.834	
Technische Anlagen und Maschinen	56.466	477	589	375	56.729	38.846	2.392	553	-	-	40.685	16.044	17.620	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.807	2.310	1.396	429	56.150	47.361	3.600	1.335	-	-	49.626	6.524	7.446	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.853	5.910	64	-2.243	11.456	-	-	-	-	-	-	11.456	7.853	
	164.667	10.377	2.081	-124	172.839	103.914	6.785	1.919	-	-	108.780	64.060	60.754	
Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.272.509	1.800	27.165	-	6.247.144	27.165	-	27.165	-	-	-	6.247.144	6.245.344	
Beteiligungen	1.366	-	-	-	1.366	-	-	-	-	-	-	1.366	1.366	
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	185.684	145.282	-	40.402	-	72	-	-	-	72	40.330	-	
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	11	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
	6.273.886	187.484	172.458	-	6.288.912	27.165	72	27.165	-	-	72	6.288.841	6.246.721	
Anlagevermögen	6.464.226	199.259	178.042	-	6.485.443	143.764	10.835	32.255	-	-	122.344	6.363.101	6.320.463	

(10) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB ist gesondert in der Anmerkung „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

Die Anteile werden mindestens einmal jährlich von den gesetzlichen Vertretern auf Werthaltigkeit überprüft. Die Ableitung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Verwendung von Ertragswert- oder Discounted Cash Flow-Verfahren. Soweit es sich um Anteile an Holdinggesellschaften handelt, basieren deren beizulegende Zeitwerte auf den entsprechend ermittelten Werten der von diesen Gesellschaften gehaltenen Beteiligungen. Im Fall von zur Veräußerung bestimmten Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert aus vereinbarten Verkaufspreisen abgeleitet.

UMLAUFVERMÖGEN**(11) VORRÄTE**

	2020	2021
Angaben in T€		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.007	2.170
Unfertige Erzeugnisse	346	1.570
	2.353	3.740

(12) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	2020	2021
Angaben in T€		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.048	23.395
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	54
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	963.968	1.626.344
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	-
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	76.524	95.594
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	5	5
	1.058.549	1.745.333

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 31.877 T€ (Vorjahr: 330.404 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr und 1.478.837 T€ (Vorjahr: 13.358 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Forderungen aus Beteiligungserträgen entfallen 940 T€ (Vorjahr: 528.271 T€). Darüber hinaus entfallen 105.015 T€ (Vorjahr: 68.307 T€) auf Forderungen aus der Begebung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft. Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 9.676 T€ (Vorjahr: 27.109 T€) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

(13) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 694 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

(14) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG, RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGZEITKONTEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 141.235 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 153.011 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung in Höhe von

11.776 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 2.696 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (2.696 T€) verrechnet. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge sind in Punkt (5) Zinsergebnis dargestellt.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im März 2016 ist der Durchschnittszeitraum, der für die Ermittlung der Höhe des Rechnungszinses bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgebend ist, von 7 auf 10 Jahre angehoben worden. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 10.397 T€.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 172.257 T€.

	2020	2021
Angaben in T€		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Langzeitkonten	2.368	2.779
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	3.390	3.591
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung für Langzeitkonten	1.022	812

Das Deckungsvermögen für Langzeitkonten umfasst Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert in Höhe von 1.969 T€ (Vorjahr: 1.959 T€) zum Abschlussstichtag bewertet. Die zum Marktpreis bewerteten Wertpapiere betragen zum Abschlussstichtag 1.622 T€ (Vorjahr: 1.431). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt 3.591 T€ (Vorjahr: 3.390 T€). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 3.307 T€.

(15) EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 191,4 Mio. € (Vorjahr: 191,4 Mio. €) und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 76,56 Mio. €, das in Teilbeträgen und durch Ausgabe von bis zu 76,56 Mio. auf Namen lautenden Stückaktien ausgegeben werden kann.

Am 12. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 38.280.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 38.280.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand wurde am 10. Juni 2020 von der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Juni 2025 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 38.280.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 38.280.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

BEDINGTES KAPITAL

Das Grundkapital ist um bis zu 19.140.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 19.140.000 auf Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 9. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Schuldverschreibungen) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten bzw. Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt 19.140.000,00 € zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN

Im Geschäftsjahr hielt die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 9. Juni 2025 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

	2020	2021
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	701.616	701.616
Stand am 31. Dezember	701.616	701.616

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	2020	2021
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	1.150.489	1.313.547
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	-	274.518
Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	163.058	-
Stand am 31. Dezember	1.313.547	1.588.065

BILANZGEWINN/-VERLUST

	2020	2021
Angaben in T€		
Bilanzgewinn/-verlust am 1. Januar	170.713	-603.366
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-7.655	-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung)	-163.058	-
Gewinnvortrag	-	-
Jahresverlust / -gewinn	-603.366	1.152.403
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	-	-274.518
Bilanzverlust / -gewinn am 31. Dezember	-603.366	274.519

(16) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für Personalverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(17) VERBINDLICHKEITEN

	2020	2021
Angaben in T€		
Anleihen	2.225.000	1.135.198
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.125.007	52.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.750	8.821
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093.249	4.067.438
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-	10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.627	8.825
Sonstige Verbindlichkeiten	60.696	27.325
davon aus Steuern	1.871	2.467
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1
	5.532.329	5.300.329

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 4.031.792 T€ (Vorjahr: 1.145.568 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung und 0 T€ (Vorjahr: 895.370 T€) auf Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme. Im Übrigen betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 35.646 T€ (Vorjahr: 52.311 T€) Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

	2020	2021
Angaben in T€		
Anleihen	500.000	207.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	823.245	1.779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.750	8.821
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093.249	4.067.438
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-	10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.627	8.825
Sonstige Verbindlichkeiten	50.496	20.924
	3.495.367	4.314.897

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beziehen sich auf:

	2020	2021
Angaben in T€		
Anleihen	1.725.000	928.098
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	301.762	50.933
Sonstige Verbindlichkeiten	10.200	6.400
	2.036.962	985.431

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Stichtag nicht.

(18) PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 1.095 T€ (Vorjahr: 2.359 T€) Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten.

SONSTIGE ANGABEN

Nach Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

(19) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	2020	2021
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Garantien	680.127	497.207
davon für verbundene Unternehmen	656.681	495.110
	680.127	497.207

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der aktuellen Mittelfristplanung der Tochterunternehmen als gering eingestuft.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2020	2021
Angaben in T€		
Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen	3.877	3.391
Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen		
fällig im Folgejahr	16.987	15.239
davon an verbundene Unternehmen	-	-
fällig im 2. bis 5. Jahr	57.059	44.499
davon an verbundene Unternehmen	-	-
	77.923	63.129

Bei den Mietverträgen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

(20) ARBEITNEHMER

	2020	2021
Jahresdurchschnitt		
Tarifliche Mitarbeiter	521	424
Außertarifliche Mitarbeiter	434	358
	955	782
Auszubildende	30	32
	985	814

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden – wie im Vorjahr - im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2021 wurden folgende Derivate gehalten:

Angaben in T€	Nominalwerte1)	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte2)
Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2022			
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-
- negative beizulegende Zeitwerte	3.513	-17	-17
Devisentermingeschäfte GBP-EUR mit Fälligkeit in 2022			
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-
- negative beizulegende Zeitwerte	6.245	-95	-95

¹ Umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen.

² Ausgewiesen in der Position sonstige Rückstellungen.

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Abschlussstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- + die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen
- + das Zinsniveau
- + die vereinbarten Sicherungsniveaus bzw. Ausübungskurse und
- + die gehandelten Volatilitäten

(22) ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) besteht zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 6.753 T€ (Vorjahr: 8.277 T€). Aus der Differenz zwischen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 7-jährigen und zum 10-jährigen Durchschnittssatz gem. § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Ausschüttungssperrbetrag in Höhe von 10.397 T€ (Vorjahr: 13.203 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperrten Betrag.

(23) HONORARE FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anmerkung im Anhang im Konzernabschluss der K+S Aktiengesellschaft enthalten. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen inländischen Gesellschaften. Die erbrachten Steuerberatungsleistungen umfassen die Beratung bei der Erstellung von Steuererklärungen, Unterstützung hinsichtlich (der Vorbereitung) von Steuerprüfungen sowie die Erbringung von Steuerberatungsleistungen, insbesondere im Hinblick auf die Veräußerung der Operativen Einheit Americas.

(24) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Angaben in T€	2020	2021
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2.159	1.403
davon fix	1.943	1.403
Gesamtbezüge des Vorstands	3.253	6.708
davon fix	2.237	2.117
davon erfolgsbezogen	692	2.990
davon LTI Programm	324	625
davon Sonstiges	-	975
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen	2.276	1.902
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen	37.202	45.435

(25) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ist für 2021/2022 von Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT abgegeben und den Aktionären im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich gemacht worden.

(26) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB (Angaben in Tausend €):

Stand 31. Dezember 2021

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	
4. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	307	-1	
Akorion Company Limited	Kampala	Uganda	65,25%	48	-419	⁹⁾
Al Biariq for Fertilizer Plant Co. Ltd.	Riad	Saudi-Arabien	30,00%	9.426	-1.937	⁷⁾
Beienrode Bergwerks-GmbH	Kassel	Deutschland	89,81%	1.361	-	
Chemische Fabrik Kalk GmbH	Köln	Deutschland	100,00%	10.315	176	
Deutscher Straßen-Dienst GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	60	1.596	¹⁾
esco international GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	80.903	2.789	¹⁾
EzyAgric B.V.	Amsterdam	Niederlande	51,00%	25	-	⁶⁾
Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH						
	Clausthal	Deutschland	9,40%	521	44	²⁾
Frisia Zout B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	50.270	-12.013	⁹⁾
Grainpulse Limited	Kampala	Uganda	75,00%	8.937	-3.850	³⁾
Ickenroth GmbH	Staudt	Deutschland	100,00%	1.790	599	¹⁾
K plus S Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	Südafrika	100,00%	3	-	
KplusS Fertilizers Kenya Limited	Mombasa	Kenia	100,00%	-	-	⁸⁾
		Vereinigte Arabische Emirate				
K plus S Middle East FZE DMCC	Dubai	Emirate	100,00%	8.385	2.150	⁹⁾
K plus S Minerals Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00%	930	-1.046	⁹⁾
K plus S Salt Australia Pty Ltd	Perth	Australien	100,00%	11.200	-1.099	⁹⁾
K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	102	45	
K+S Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	26.361	7.422	⁹⁾
K+S Baustoffrecycling GmbH	Sehnde	Deutschland	50,00%	744	647	
K+S Benelux NV/SA	Diegem	Belgien	100,00%	9.148	1.048	⁹⁾
K+S Beteiligungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	210.751	1.117	¹⁾
K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	1.224	-302	⁵⁾
K+S Canada Holdings Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	3.272.582	261	⁹⁾
K+S Canadian Potash Holding Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	4.542.202	-17.729	⁹⁾
		Tschechische Republik				
K+S Czech Republic a.s.	Prag	Republik	100,00%	8.943	2.344	⁹⁾
K+S Fertilizers (India) Private Limited	Neu Delhi	Indien	100,00%	97	13	⁴⁾
K+S Finance Belgium BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	1.179.396	53.707	⁹⁾
K+S Finance Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	374.055	-	⁹⁾
K+S France S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	15.873	4.109	⁹⁾
K+S Holding GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	4.453.304	1.361.440	¹⁾
K+S (Huludao) Magnesium Products Co. Ltd.	Huludao	China	100,00%	825	-253	⁹⁾
K+S Investments Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	410.854	15.738	⁹⁾
K+S Italia S.r.L.	Verona	Italien	100,00%	1.621	1.252	⁵⁾
K+S Legacy GP Inc.	Vancouver	Kanada	100,00%	38	-3	⁹⁾
K+S Minerals and Agriculture GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	596.482	114.916	¹⁾
K+S Minerals and Agriculture (Panama) S.A.	Panama City	Panama	100,00%	665	449	

K+S Mining Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien	100,00%	-24	-37	⁶⁾
K+S Netherlands Holding B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	4.446.752	39.357	⁹⁾
K+S North America Asset Management GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	105	-3	
K+S North America Corporation	Aurora	USA	100,00%	18.435	6.122	⁹⁾
K+S Polska Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00%	1.143	189	⁵⁾
K+S Potash Canada General Partnership	Vancouver	Kanada	100,00%	2.841.743	337.475	⁹⁾
K+S Real Estate GmbH & Co KG	Kassel	Deutschland	10,10%	13.815	2.725	
K+S Transição Gestão de Imóveis Ltda	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	-	-	⁸⁾
		Großbritannien				
K+S UK & Eire Ltd.	Hertford	n	100,00%	227	4	⁵⁾
K+S Versicherungsvermittlungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	25	1.364	¹⁾
Kali AG in Liquidation	Aeschi	Schweiz	100,00%	625	240	⁵⁾
Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	32.759	3.336	¹⁾
Lehrter Wohnungsbau GmbH	Lehrte	Deutschland	6,67%	10.315	711	⁶⁾
modal 3 Logistik GmbH	Hamburg	Deutschland	33,33%	1.325	115	⁵⁾
MSW -Chemie GmbH	Langelsheim	Deutschland	100,00%	-1.340	-2.090	
Poldergemeinschaft Hohe Schaar	Hamburg	Deutschland	8,66%	-	371	⁵⁾
		Tschechische Republik				
Pristav Pardubice a.s.	Pardubice	Republik	0,41%	731	-31	⁶⁾
REKS GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	61,99%	24.409	6.297	
REKS Verwaltungs GmbH	Hannover	Deutschland	50,00%	24	-1	
Shenzhen K+S Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00%	12.818	2.956	⁹⁾
VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A.	Alverca	Portugal	100,00%	715	128	⁹⁾
Wohnbau Salzdettfurth GmbH	Bad Salzdettfurth	Deutschland	100,00%	1.820	-	¹⁾
Zoll Pool Hamburg AG	Hamburg	Deutschland	1,43%	785	28	⁵⁾

¹⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung).

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.2020.

³⁾ Jahresabschluss per 30. Juni 2020.

⁴⁾ Jahresabschluss per 31. März 2020.

⁵⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2020.

⁶⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2019.

⁷⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2018.

⁸⁾ Inaktive Gesellschaften.

⁹⁾ Angaben gem. IFRS.

(27) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2021 (STAND DER ANGABEN ZU WEITEREN AUFSICHTSRATSMANDATEN UND KONROLLGREMIEN, SOFERN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN: 31. DEZEMBER 2021)

DR. RER. NAT. ANDREAS KREIMEYER (JAHRGANG 1955),
DIPLOM-BIOLOGE, AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)
Unternehmer (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Sprecher der Forschung der BASF SE, Ludwigshafen)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025
Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (Vorsitzender)
(seit 20. Oktober 2021; Mitglied seit 1. Oktober 2021)

weitere Kontrollgremien: DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG, Hamburg
(Mitglied des Beirats)

RALF BECKER (JAHRGANG 1965), GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR,
STELLV. VORSITZENDER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover (stellv. Vorsitzender)
Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg
Deutsche Shell GmbH, Hamburg
Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

PETRA ADOLPH (JAHRGANG 1964), MASTER IN POLITIK- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Leiterin des Vorstandsbüros Berlin der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

ANDRÉ BAHN (JAHRGANG 1968), ELEKTROMONTEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

1. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 15. Mai 2018

JELLA BENNER-HEINACHER (JAHRGANG 1960), JURISTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN (FINANZEXPERTIN)

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (seit 1. Oktober 2021)

weitere Kontrollgremien: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach (stellv. Vorsitzende)
(bis 6. Mai 2021)**PHILIP FREIHERR VON DEM BUSSCHE (JAHRGANG 1950),****DIPLOM-KAUFMANN**

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Unternehmer/Landwirt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle (Mitglied des Aufsichtsrats)

DF World of Spices GmbH, Dissen (Mitglied des Beirats)

Grimme GmbH & Co. KG, Damme (Vorsitzender des Beirats)

DR. ELKE ELLER (JAHRGANG 1962), DIPLOM-VOLKSWIRTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Entrepreneur/Beraterin/Coach (ehemaliges Mitglied des Vorstands der TUI Aktiengesellschaft, Hannover)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (seit 1. Oktober 2021)

Konzerngesellschaften der TUI Group

TUI Deutschland GmbH, Hannover (bis 30. Juni 2021)

TUIfly GmbH, Langenhagen (bis 30. Juni 2021)

weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der TUI Group:

TUI Belgium N.V., Oostende/Belgien (bis 15. Juli 2021)

TUI Nederland N.V., Rijswijk/Niederlande (bis 15. Juli 2021)

GERD GRIMMIG (JAHRGANG 1953), DIPLOM-BERGINGENIEUR

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (ab 1. Januar 2021)

AXEL HARTMANN (JAHRGANG 1958), EINZELHANDELSKAUFMANN

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhoef-Ellers, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 14. Mai 2013

MARKUS HELDT (JAHRGANG 1958), INDUSTRIEKAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Management Consultant

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 12. Mai 2021

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (seit 1. Oktober 2021)

weitere Kontrollgremien: Biotalys N.V., Ghent/Belgien (Mitglied des Board of Directors (non-executive)) (seit 6. Juli 2021)

MICHAEL KNACKMÜß (JAHRGANG 1975), KFZ-MECHANIKER

ARBEITNEHMERVERTRETER

2. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 11. Juli 2014

THOMAS KÖLBL (JAHRGANG 1962), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE)

Finanzvorstand der Südzucker AG, Mannheim

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2022

Erstbestellung: 10. Mai 2017

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
CropEnergies AG, Mannheim (Mitglied des Aufsichtsrats seit 25.
Juni 2021, zuvor stellv. Vorsitzender)weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
(bis 31. Mai 2021)
AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
(bis 31. Mai 2021)
Freiberger Holding GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande
(Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 10. Oktober 2021)
Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsit-
zender des Beirats)

GERD KÜBLER (JAHRGANG 1967), DIPLOM-INGENIEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Leiter Mining, K+S AKTIENGESELLSCHAFT, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 1. Januar 2016

DR. RAINIER VAN ROESSEL (JAHRGANG 1957), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Selbstständiger Berater (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der Lanxess AG, Köln)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025

Erstbestellung: 10. Juni 2020

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (seit 1. Oktober 2021)

PETER TROTHA (JAHRGANG 1983), INDUSTRIEMECHANIKER

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats des Werks Bernburg, K+S Minerals & Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 17. August 2021

BRIGITTE WEITZ (JAHRGANG 1963), PERSONALFACHKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats ZT_Süd, K+S Minerals & Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 26. August 2020

IM JAHR 2021 AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER:**NEVIN MCDUGALL (JAHRGANG 1967), MASTER OF AGRICULTURE (AGRARÖKONOMIE & BUSINESS)**

ANTEILSEIGNERVERTRETER (EHM. UNABHÄNGIGES MITGLIED)

President & Chief Commercial Officer, A&L Canada Laboratories Inc., London, Kanada

Ausgeschieden zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2021

Erstbestellung: 15. Mai 2018

ANKE ROEHR (JAHRGANG 1964), INDUSTRIEKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Hannover,

K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Ehem. Mitarbeiterin im Kundensegment Communities, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Ausgeschieden zum 31. Mai 2021

Erstbestellung: 1. April 2016

AUFSICHRATSAUSSCHÜSSE UND IHRE MITGLIEDER

VERMITTLUNGSAUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Axel Hartmann
- + Thomas Kölbl

STRATEGIEAUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + André Bahn
- + Ralf Becker
- + Philip Freiherr von dem Bussche

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- + Thomas Kölbl (Vorsitzender)
- + Petra Adolph
- + Ralf Becker
- + Jella Benner-Heinacher
- + Axel Hartmann
- + Dr. Andreas Kreimeyer

PERSONALAUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Dr. Elke Eller
- + Michael Knackmuß

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Jella Benner-Heinacher
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + Gerd Grimmig

DPR-SONDERAUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Petra Adolph
- + Jella Benner-Heinacher

(28) MITGLIEDER DES VORSTANDS (STAND DER ANGABEN ZU ZUSTÄNDIGKEITEN UND MANDATEN, SOFERN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN: 31. DEZEMBER 2021)

DR. BURKHARD LOHR (JAHRGANG 1963), DIPLOM-KAUFMANN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER (CEO), ARBEITSDIREKTOR

Mandat bis 31. Mai 2025
Erstbestellung: 1. Juni 2012

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH, Kassel¹ (Vorsitzender)
(bis 30. September 2021)

THORSTEN BOECKERS (JAHRGANG 1975), BANKKAUFMANN, CHIEF FINANCIAL OFFICER (CFO)

Mandat bis 11. Mai 2025
Erstbestellung: 12. Mai 2017

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH, Kassel¹ (Vorsitzender)
(bis 30. September 2021)

HOLGER RIEMENSBERGER (JAHRGANG 1970), DIPLOM-INGENIEUR DER VERFAHRENS-TECHNIK, CHIEF OPERATING OFFICER (COO)

Mandat bis 31. März 2024
Erstbestellung: 1. April 2021

IM JAHR 2021 AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER:

MARK ROBERTS (JAHRGANG 1963), BACHELOR OF SCIENCE (MARKETING)

Mandatsende zum 30. April 2021
Erstbestellung: 1. Oktober 2012

Immer aktuelle Informationen zu den Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder entnehmen Sie bitte unserer Geschäftsordnung des Vorstands, die Sie auch auf der Website der K+S finden.

www.kpluss.com/vorstand
www.kpluss.com/corporategovernance

¹ Konzernmandat.

(29) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT

Dimensional Holdings Inc., Austin (USA), teilte uns am 3. März 2021 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 3,49 % beträgt. Mit der Mitteilung vom 18. Juni 2021 teilte BlackRock, Inc., Wilmington (USA) mit, dass der Stimmrechtsanteil 3,25 % beträgt. The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington (USA), teilte am 8. Juni 2021 einen Stimmrechtsanteil von 4,84 % mit. Bis Ende Februar 2021 wurde uns kein weiterer Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3% mitgeteilt.

(30) GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der im Geschäftsjahr 2021 erzielte Jahresüberschuss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beläuft sich auf 1.152.403 T€. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags in Höhe von -603.366 T€ und der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 274.518 T€ ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 274.519 T€. Der Vorstand beabsichtigt, auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 € je nennwertloser Stückaktie (38.280 T€) vorzuschlagen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 236.239 T€ in die Gewinnrücklagen einzustellen.

(31) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat sich in beiderseitigem Einvernehmen mit dem bisherigen Finanzvorstand Herrn Thorsten Boeckers gemeinsam darauf verständigt, das Vertragsverhältnis von Herrn Boeckers Ende Februar 2022 aufzuheben. Zwischen Herrn Boeckers und der K+S AKTIENGESELLSCHAFT wurde in diesem Zusammenhang ein Aufhebungsvertrag geschlossen, in dem die Abgeltung seiner vertraglichen Ansprüche geregelt wurde. Die Abfindung beläuft sich auf 4,8 Mio. € zzgl. Pensionszusagen. Dr. Burkhard Lohr, Vorsitzender des Vorstands, wird übergangsweise auch die Funktion des Finanzvorstands übernehmen. Der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat zugleich Herrn Dr. Christian H. Meyer zum neuen Finanzvorstand bestellt. Er wird im Frühjahr 2023 die Steuerung und Weiterentwicklung des Finanzbereichs bei K+S übernehmen. Vor diesem Hintergrund weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft am 9. März 2022 eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG beschließen und veröffentlichen wird.

Die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar sowie deren Auswirkungen auf die K+S AKTIENGESELLSCHAFT sind derzeit noch nicht abschätzbar. K+S hat ein engmaschiges Monitoring, insbesondere im Hinblick auf sich abzeichnende bzw. eintretende Veränderungen bei der Energieverfügbarkeit, von Sanktionen, im Forderungsmanagement, den Lieferketten, der Cybersicherheit, Agrarpreisveränderungen sowie der Kaliangebots- und -nachfragesituation eingerichtet.

Darüber hinaus ergaben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

Kassel, 8. März 2022

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Weitere Informationen

HINWEISE

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K+S Aktiengesellschaft, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, – bestehend aus den zur Erfüllung der deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgenommenen Inhalten sowie dem im Abschnitt „Vergütungsbericht“ des Lageberichts enthaltenen Vergütungsbericht nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vor-

schriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 6.247,1 Mio (73,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die

zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Soweit es sich um Anteile an Holdinggesellschaften handelt, basieren deren beizulegende Zeitwerte auf den entsprechend ermittelten Werten der von diesen Gesellschaften gehaltenen Beteiligungen. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ im Unterpunkt „(10) Finanzanlagen“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

- die in den Abschnitten „Geschäftsmodell“ und „Wirtschaftsbericht“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstim-

mung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen hö-

her als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG

Die in diesem Bestätigungsvermerk beschriebene Prüfung des Lageberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zum Lagebericht abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 529900YURAYD4IJX2J91_JA-2021-12-31-de (1).zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen

wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Mai 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-

Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thorsten Neumann.

Frankfurt am Main, den 8. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Conrad
Wirtschaftsprüfer

Thorsten Neumann
Wirtschaftsprüfer